Kleinbauernbewegung gründet Partei – und sieht diese als Instrument der sozialen Bewegungen

02.01.2019: Guatemala hat eine neue Partei, die "Bewegung für die Befreiung der Völker" (MLP). Vom Gründungskongress berichtet Thorben Austen:

"Bewegung für die Befreiung der Völker (MLP)" – das Wort Partei wird schon im Namen vermieden. "Als Partei sehen wir uns eigentlich nicht, nicht so wie die 28 korrupten Parteien in Guatemala, die alle einen Besitzer haben und nur dessen Interesse vertreten" erklärt Pablo Cabrera, Mitglied der MLP aus Palastina, einem kleinem Ort zwischen den Städten Quetzaltenango und San Marcos im Hochland Guatemalas. Sein Compañero Israel Perez ergänzt, "wir sehen die MLP als politisches Instrument von CODECA (Comité de Desarollo Campesino / Komitee für bäuerliche Entwicklung) und anderen sozialen Bewegungen, so wie der Bus, der uns heute morgen hierher gebracht hat, so ist die MLP ein Instrument, um Guatemala zu verändern. In den Jahren der Arbeit bei Codeca sind wir zur Erkenntnis gelangt, mit Demonstrationen, Streiks und Blockaden allein, so wichtig diese auch sind, kommen wir nicht weiter, wir brauchen ein Instrument was uns zur politischen Macht führt".

*"Wir sind Verteidiger*innen der Rechte, die aufgerufen sind, die individuellen und kollektiven Rechte der indigenen Völker und Campesin@s sowie die Rechte unserer Mutter*

Phoca PDF

Erde durch Organisation, Ausbildung, Mobilisierung und den Aufbau lokaler Macht, mit einem interkulturellen Ansatz, neuen Beziehungen zwischen den Geschlechtern und den Generationen und in Koordination mit anderen Organisationen und sozialen Bewegungen zu verteidigen und zu fördern.

Wir streben danach, eine sozialpolitische indigene Bewegung der Campesin@s, Verteidigerin und Förderin der Menschenrechte und der Rechte von Mutter Erde zu sein, die verschiedene Sektoren mit lokalen, nationalen und internationalen Auftrteten zusammenbringt, um strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft und in einem neuen Plurinationalen Staat State für das »Gute Leben« (Buen Vivir) zu fördern."
Quelle: CODECA, Misión y Visión

"Unsere Aufgabe ist eine ernste Herausforderung, unsere Feinde, die nationale und internationale Oligarchie, sind diejenigen, die uns zu Armut, Gewalt, Ausbeutung und Privatisierung unseres Vermögens verurteilt haben, deshalb schlagen wir einen Plurinationalen Staat vor, wir müssen unsere privatisierten Güter zurückgewinnen, ...

Asamblea de CODECA costa sur, Guatemala.

Beide sitzen am 29. Dezember am Rande der ersten Generalversammlung der Partei in Santo Domingo Suchitipueqe an der Costa Sur (Südküste) in Guatemala. Delegiert sind beide nicht, die etwa fünfstündige Autofahrt hierher haben sie trotzdem auf sich genommen, wie viele andere auch mit oft noch sehr viel längeren Fahrten und alles eigenfinanziert, wie sie betonen. Während in anderen Parteien bei vergleichbaren Anlässen "Jubelvolk" herbeigekarrt und bezahlt wird, muss hier jeder seine Reise selbst bezahlen, für Menschen die oft unterhalb der Armutsgrenze leben ein nicht zu unterschätzender Kraftakt.

Neben den 99 stimmberechtigten Delegierten sind rund 1.000 Mitglieder und Symphatisant*innen aus dem ganzen Land an diesem Samstag nach Santo Domingo gekommen, zu einem Parteikongress der etwas anderen Art: alles findet unter freiem Himmel statt, es ist tropisch heiss, zwischen unseren Füssen rennen ein paar Hühner herum. "Wir sind hier nicht in einem 5-Sterne Hotel, Champagner und ein Drei-Gänge Menü werden hier auch nicht serviert", heißt es dann auch kurz danach von der Bühne in Anspielung an andere Parteien in Guatemala.

Phoca PDF

In Anlehnung an das Kommunistische Manifest eröffnet der provisorische Generalsekretär Byron Gonazales offiziell die Versammlung. "Ein Gespenst geht um in Guatemala, von Norden nach Süden, von Osten nach Westen, und die korrupte Oligarchie erzittert."

In einer etwa 10 minütigen Rede fasst er die noch kurze Geschichte der Partei zusammen. "Im März 2016 erfolgte auf einer Versammlung von CODECA und sechs Gewerkschaften die offizielle Gründung der Partei, das Symbol wurde festgelegt, ein Vulkan mit aufgehender Sonne, und der Name, »Bewegung für die Befreiung der Völker«. Am 7. November dieses Jahres die Einschreibung als Partei nach dem Parteiengesetz und heute die erste Generalversammlung der Partei". Zu den Grundsätzen der Partei führt er an "Wir stehen zu den Prinzipien der Revolution von 1944, für partipative Demokratie und kollektive Führung, für ein plurinationeles Guatemala mit wahrer Demokratie. Der Weg dahin führt über einen Stopp und das Rückgängigmachen aller erfolgten Privatisierungen im Bereich der Bildung, Gesundheit, Strom- und Wasserversorung etc. und eine plurinationale Nationalversammlung".

Der Schutz der natürlichen Ressourcen und die Verteidigung ihrer Territorien sind Themen denen die überwiegend aus Angehörigen der indigenen Bevölkerungsmehrheit bestehende Partei besonders am Herzen liegt. So werden die Mitglieder des 15 köpfigen, mit grosser Mehrheit gewählten Exekutivkomitee auch kurz danach verpflichtet, neben der Achtung der Gesetze der Republik die Interessen des Volkes und die natürlichen Ressourcen Guatemalas stets zu verteidigen. "Mit erhobener rechter Hand, bitte, so sagt es das Gesetz, ihr könnt aber auch gerne die Linke nehmen", so Byron Gonzales, bevor er sein Amt an seinen Nachfolger übergibt, der nunmehr offizieller Generalsekretär ist, nicht mehr provisorisch.

Rede von Thelma Cabrera über die MLP als politisches Instrument

Felipe Rodríguez, Vertreter der Partei "Morena" aus Mexiko, der Partei des neuen Präsidenten Andrés Manuel López Obrador, hält ein kurzes Grusswort in dem er sich für ein einheitliches, souveränes Lateinamerika ausspricht, "vom Rio Bravo bis nach Feuerland, dem Traum Simon Bolivars".

Phoca PDF

In kurzen Ansprachen äußern sich Mitglieder des Exekutivkomitees auch für länderübergreifende Zusammenarbeit, "proletarischen Internationalismus", aus und verdeutlichen in Aussprachen für "das sozialistische Kuba, dem Leuchtturm Lateinamerikas, dem vom Imperialismus angegriffenden Venezuela und für das sandinistische Nicaragua" die internationale Ausrichtung der Partei.

Mit dem Gedenken an ermordete Mitglieder von CODECA und einiger kultureller Beiträge, die sich inhaltlich unter anderem mit dem Rassismus in Guatemala auseinander setzen, endet die Versammlung.

Phoca PDF

Auf dem Rückweg erzählt Israel Perez noch aus der Praxis von CODECA in den letzten Jahren. "In unserer Region haben wir keine Megaprojekte, einer unserer Schwerpunkte ist die Auseinandersetzung um die Stromversorgung. Obwohl der Strom in unserer Region vom nationalen Stromversorger INDE produziert wird, verkaufen diese den an den privaten Anbieter Energuate, der ihn dann zum dreifachen Preis an die Kunden weiterverkauft. Daher hat Codeca vor ein paar Jahren beschlossen, das wir keinen Strom mehr bezahlen.

entreMundos: Energuate and CODEC

Da wir das kollektiv, massenhaft machen, können sie uns auch nicht so einfach den Strom abstellen. Klar, es gibt mal Stromkappungen, aber im grossen und ganzen bleiben wir ans Stromnetz angeschlossen, kostenlos. Dabei wollen wir gar nicht »nichts bezahlen« , alles auf der Welt kostet Geld, aber wir wollen einen fairen Preis an einen staatlichen Stromanbieter bezahlen.

Phoca PDF

Desweiteren steht CODECA in Konfrontration mit Minen- und anderen Megaprojekten,

Amnesty International: Seven human rights defenders killed in four weeks

da wird es dann oft auch lebensgefährlich, 8 Morde gab es an Codeca Mitglieder in den letzten Monaten, die ermordeten waren meistens führende Repräsentanten im Widerstand gegen Großprojekte."

txt: Thorben Austen, Guatemala
fotos: CODECA

CODECA und MLP im Internet:

- https://www.facebook.com/ComitedeDesarrolloCampesino/
- https://codecamovimiento.wordpress.com/

Phoca PDF